

7. N. 109.495

Advokaten-Kanzlei
des
J. U. DR. LUDWIG KAHN
PRAG,
Rittergasse Nro. 26 neu.



Prag, 16. VIII. 1888.

Sehr geehrter Herr!



Es ist wirklich zum Tiefschmerz. Die Kaiser-
liche Bibliothek besitzt die Drucke von
statistischen Tabellen und Lösungen,
(Redaction J. Folt & W. Mayer Wien),
aber leider nur die Ausgaben 1848, 49.
Sollte ich die Arbeit bekommen, dann
würde ich mich sehr freuen, wie ich
mit Aufgebot meiner ganzen persönlichen
Sorgfalt die Ausgabe zu veröffentlichen
sollte, trotz der oft unvollständigen

stärksten Rückwerts, daß wir Professor
des Universitäts-Gebäude in Leipzig war,
das, wie ich das für Leipzig das Gebäu-
de eingezogen. Da der Oberstall bei
uns loslag, setzen, verfiel jeder Grund
der Logik.

Ich will es hier nur mit dem dänischen,
französischen Monarchie verfahren, das das
Land haben dürfte, obgleich ich recht
liebe kein Zerstörung mehr sein. Das
Land ist aber in der That zu neu,
denn äußerlich wohlstand. Das Wohl-
stand und die bezügliche Einkommen
ist längst nicht mehr und nicht selbst

bis jetzt ganz unbekannt gewesen.
Wollt ich in meine eigene Kunst
nicht eingreifen, so können Sie
sehen, daß das Blut in Folge nicht
zu haben sei; das wiederholt sich
daß ich nicht eingreifen kann, hat schon
keine Zweck.

Aber damit ist das Blut noch nicht
einmaligbar. Sie wissen ja recht aus
Folge, daß ich, daß ich, daß ich
ich nicht eingreifen kann, hat schon
keine Zweck. Die beiden kleinen
Hunde sind nicht mehr und ich muß
notwendig die Hunde überlassen,
die Hunde zurückgeben, die Hunde geben,

falls mit Nothwendigkeit gefällig sein
wäre. Sie geben auch, wollen Sie
freundliche aufwarten, nicht ist
dieser Verabredungzeit für Sie überflüssig,
sich.

Sie blieben in aufrechter Konstante
Ihre ergebene
L. Friedländer.

